

Darstellendes Spiel:

Fünfte Prüfungskomponente als Präsentationsprüfung

Die in anderen Fächern übliche Präsentationsform des Vortrags ggf. mit medialer Unterstützung ist im Fach Darstellendes Spiel möglich, wenn Gegenstände oder Themen gewählt werden, die die künstlerische Gestaltung eines Theatermittels in den Vordergrund stellen, wie zum Beispiel Bühnen- oder Kostümentwürfe.

Sonst liegt der Schwerpunkt im Darstellenden Spiel auf der szenischen Präsentation. Ein Vortrag ist nicht zwingend erforderlich, es sei denn, die szenische Präsentation hat eine zu kurze Dauer (weniger als 20 Minuten).

Die Präsentation, die i.d.R. 20 Minuten dauert, kann sich auf literarische, fachwissenschaftliche und fachpraktische Texte beziehen und neben der szenischen Präsentation Formen wie mediengestützter Vortrag, Software-Präsentationen, Video- und Fotoproduktionen, Plakat- oder Modellpräsentationen sowie künstlerische Arbeiten (Skizzen, Figurinen u.a.m.) umfassen. Im anschließenden Prüfungsgespräch von ca. 10 Minuten wird die Präsentation reflektiert, erläutert und in den fachlichen bzw. überfachlichen Kontext eingeordnet.

Die Themen für die fünfte Prüfungskomponente als Präsentationsprüfung werden von den Kandidatinnen und Kandidaten einzeln, mit einem Partner oder als Gruppenprüfung angemeldet und durch die Prüfungskommission genehmigt.

Grundlage der Bewertung der Prüfung sind Bildfindung, Darstellung und die analytischen Voraussetzungen der Präsentation.

Ideen für die Fünfte Prüfungskomponente im Fach Darstellendes Spiel

- Szenisches Gestalten eines dramatischen, epischen oder lyrischen Textes in der Mutter oder einer Fremdsprache
- Szenische Präsentation einer Collage oder Performance zu einem bestimmten Thema
- Präsentation einer Pantomime, Scharade oder Tanzperformance unter einem bestimmten Schwerpunkt
- Präsentation eines Textes oder Problems durch kommentierte Standbilder

- Szenische Lesung eines komplexen dramatischen Textes
- Musikalisch-szenische Präsentation wie Moritat, Chanson, Song, Couplet, Arie oder andere Auszüge aus Opern und Musiktheatervorlagen
- Interpretieren eines selbstgestalteten Films zu einem Thema, Konflikt, Problem oder zu einer Vorlage
- Bühnenmodelle, Kostümentwürfe
- Umgestaltung eines Werks der bildenden Kunst in eine Szene
- Erarbeitung einer Szene mit einem Requisit als zentralen Bedeutungsträger
- Realisierung eines theatertheoretischen Ansatzes in der Inszenierung eines kurzen dramatischen Textes

Besondere Lernleistung

Die besondere Lernleistung im Fach Darstellendes Spiel als kursbezogene Arbeit ist wie in der Abschlussarbeit eines zweisemestrigen Seminarkurses in der Regel eine schriftliche Ausarbeitung. Sie berücksichtigt wissenschaftspropädeutische Arbeitsweisen und umfasst eine fachübergreifende Ausrichtung.

Im Fach Darstellendes Spiel kann die besondere Lernleistung in einem Umfang von bis zur Hälfte der üblicherweise zu erstellenden 20-Seiten-Ausarbeitung durch fachpraktische Darstellungsformen erbracht werden. Dabei handelt es sich in der Regel um die Ergebnisse eines szenischen Projekts und der Dokumentation seiner Erarbeitung und Durchführung.

Das Einbringen eines Wettbewerbsbeitrags erfordert die Dokumentation der Vorbereitung und Planung wie der Durchführung des Projekts sowie die Reflexion der Wettbewerbsaufführung unter fachwissenschaftlichen Aspekten. Wettbewerbsbeiträge müssen innerhalb der Qualifikationsphase erbracht werden.

Für die Besondere Lernleistung im Fach Darstellendes Spiel zugelassene Wettbewerbe sind bestimmte Schultheatertreffen. Zugelassene Wettbewerbe sind zur Zeit das „Schultheater der Länder“ und das „Theatertreffen der Jugend“.

Die Prüfung von 20 Minuten besteht zur Hälfte aus einer Reflexion des Arbeitsprozesses und einem anschließenden Colloquium.